

Auslandssemester Erfahrungsbericht

International University

Ho Chi Minh City, Vietnam

SS 2017



International University / National University (HCMIU)

3B P. Q., 141 / 1H Lý Tự Trọng, Bến Nghé,

Ho Chi Minh City, Vietnam

1. Infos zu meiner Person

Ich studiere Informatik an der Hochschule München im Master. Ich habe mich dazu entschlossen, im dritten Semester ein Auslandssemester an der IU in Ho Chi Minh City zu absolvieren. Ich habe die International University (IU) gewählt, da ich noch nie zuvor in Asien war. Ein weiterer Grund ist, dass die Universität englischsprachig ist und somit auch alle Vorlesungen in Englisch gehalten werden. Die International University Ho Chi Minh City wird nachfolgend nur noch als IU bezeichnet.

2. Vorbereitung

Die Bewerbung für das Auslandssemester wird vollständig über das International Office der Hochschule München abgewickelt. Somit beschränkt sich der Kontakt am Anfang der Bewerbung lediglich auf die Hochschule München. Die Bewerbung erfordert einige Unterlagen. So habe ich beispielsweise auch den DAAD-Sprachtest absolviert. Des Weiteren sind diverse Unterlagen und persönliche Daten zu den Fächern, die ihr im Ausland belegen wollt, erforderlich.

Ein großer Vorteil ist, dass der DAAD-Sprachtest kostenlos an der HM abgelegt werden kann. Eine Erleichterung für die armen Studenten des 21. Jahrhunderts, die nur von BAföG leben. Der Sprachtest sollte eigentlich kein Problem darstellen, solange man Filme und Serien auf Englisch schaut. Der Test besteht aus drei Teilen, dem Lese- und Hörverständnis sowie ein kurzes Gespräch mit der zuständigen Mitarbeiterin. Das Ganze dauert etwa 1-2 Stunden. Zusätzlich hat man die Möglichkeit, andere Studenten kennen zu lernen, die ebenfalls ins Ausland wollen.

Als nächstes geht es darum, die Fächer auszuwählen, die man an der neuen Universität belegen möchte. Diese müssen im Vorhinein für die IU ausgewählt werden. Die Fächer lassen sich auf dem Internetportal der IU einsehen. Aus diesen wählt man die für sich interessantesten Kurse aus. Da die IU studentenfremdlich ist, kann man diese auch im Nachhinein ändern (alles kein Problem, Vietnam eben). Die Kurse können sich jedoch bis zum Studienbeginn nochmal ändern (Vietnam eben). Mein Tipp: Nimm einfach kurzerhand die Fächer, die interessant wirken. Im Zweifel kannst du diese immer noch ändern.

Sobald du vom International Office und von der IU für das Austauschprogramm ausgewählt wurdest, hast du zum ersten Mal Kontakt mit der IU. Das bedeutet, dass noch mehr Formulare ausgefüllt werden müssen. Bei Fragen ist das International Office immer da, um dir bei Problemen zu helfen. Einen großen Dank nochmal an das International Office der Hochschule München. Ihr habt es dann endgültig geschafft, wenn ihr den Letter of Acceptance der IU erhaltet.

Jetzt kommen die persönlichen Vorbereitungen. Ihr solltet eine Auslandsrankenversicherung abschließen, wenn ihr im Notfall nicht pleitegehen wollt. Ich habe die PROTRIP-Versicherung bei der Dr. Walter GmbH abgeschlossen. Andere Studenten, die ich kennengelernt habe, hatten die Hanse-Merkur-Versicherung gewählt. Ich würde beide Versicherungen empfehlen. Beide zahlen auch im Fall der Fälle. Was etwas schlecht für euch ist, wenn es kein Ernstfall ist, müsst ihr die Rechnungen zuerst selber zahlen und bekommt das Geld nach der Bearbeitung wieder erstattet (in ca. 4-6 Wochen). Ich habe mich zudem gegen Tollwut, Tetanus und Hepatitis A+B impfen lassen. Die Tollwutimpfung ist die schlimmste Impfung, die ihr je in eurem Leben erhalten werdet. Und die Impfung könnt ihr dann gleich dreimal genießen. Keine Sorge, die erste von den drei Tollwutimpfungen ist die schlimmste. Mit den Impfungen solltet ihr so früh wie möglich anfangen, da diese in Intervallen verabreicht werden müssen.

Das Visum sollte eigentlich auch kein Problem darstellen. Nach dem ihr den Letter of Acceptance erhalten habt, beantragt die IU für euch bei der Regierung in Vietnam ein Visum. So bekommt dann jeder Student eine persönliche Identifikationsnummer. Diese müsst ihr dann im Antragsformular angeben. Wenn ihr ein wenig in Asien reisen wollt, empfehle ich euch das etwas teure Multiple Entry Visum zu nehmen, da ihr damit mehrfach in Vietnam ein- und ausreisen dürft. Bei einem Single Entry Visum wird das Visum ungültig, solltet ihr das Land verlassen.

Die Wohnungssuche in Ho-Chi-Minh-City ist nur in der Theorie unkompliziert. Aber am Ende klappt es dann ja doch immer. Und wesentlich einfacher als in München ist es allemal. Da ihr keine Einheimischen seid und auch einen normalen Standard von der Wohnung erwartet werdet (also nicht auf dem Boden schlafen wollt), werdet ihr zwischen 200-400 \$ für die Wohnung zahlen müssen. Aber das ist nicht zu vergleichen mit den Mietpreisen von München.

3. Anreise nach Saigon

Ich bin von München über Bangkok mit Thai Airways geflogen. Die gesamte Reisezeit betrug in etwa zwölf Stunden. Bei Ankunft in HCMC wirst du glücklicherweise von deinem Welcome-Buddy am Flughafen abgeholt. Lasst euch von eurem Buddy helfen und alles erklären, damit ihr nicht abgezockt werdet. Am Anfang ist es ziemlich wahrscheinlich, dass ihr von Taxis usw. abgezockt werdet. Das wird sicher aber nach ein paar Wochen besser, wenn ihr die Preise und die Mentalität besser kennt.

4. Alles über Vietnam

Wie bereits erwähnt, war ich zuvor noch nie in Asien. Dementsprechend hat es mich dann auch vom Hocker gehauen. Ihr könnt euch im Vorfeld schon informieren, aber in Worte fassen, lässt sich das alles nicht. Wenn ihr von Leuten hört, dass ihr am Anfang nicht mal die Straße überqueren könnt, dann glaubt den Leuten besser, denn es ist wirklich so.

Gigantische Gebäude, enge Gassen, Motorräder und Roller, wo man auch hinschaut, Verkehrsregeln, die es höchstens auf Papier gibt, wundervolle Landschaften. In eigenen Worten: Einfach atemberaubend! Es ist der komplette Gegensatz zum Leben in Europa, und vor allem wie wir es in Deutschland kennen. Das Land ist wirtschaftlich definitiv im Aufschwung, das merkt man besonders in Städten wie HCMC, Hanoi und Da Nang. Die Städte sind voll von Bürogebäuden und die westlichen Firmen werden auch immer mehr.

Für meine Mobilität in Vietnam habe ich mir für circa 300 \$ ein Roller (Yamaha Nouvo 3) gekauft. Die Verkehrsregeln sind recht simpel und leicht zu merken. Es gibt nämlich keine, jeder macht was er will. Und sollten die Polizisten euch anhalten, dann tut ihr so, als könntet ihr kein Englisch und spricht einfach nur auf Deutsch. So können sie nicht mit euch kommunizieren und Geld verlangen. Es empfiehlt sich auch seinen deutschen Führerschein in den vietnamesischen umwandeln zu lassen. Dies hat zwei Gründe: Eure Krankenversicherung zahlt bei einem Unfall nicht, wenn ihr keinen vietnamesischen Führerschein habt und wenn ihr bei einem Unfall Personen verletzt, dann kann das ohne gültigen Führerschein böse für euch enden.

Der deutsche, beziehungsweise internationale Führerschein, wird nicht in Vietnam anerkannt. Viele der Backpacker, Expats und sogar ein Großteil der Bevölkerung besitzen nicht mal einen Führerschein.

- Mein Tipp: Das Unternehmen saigonBikes bietet euch an, den Führerschein zu konvertieren (das ist wesentlich angenehmer, als es selber zu machen), euch das Fahren in Vietnam

beizubringen, wenn ihr Angst davor habt, und sie verleihen auch Roller zu einem fairen Preis.
Die Webseite: www.saigon-bikes.com

Das Land bietet viele Sehenswürdigkeiten, obwohl ich in den Monaten im Vietnam viel gesehen habe, gibt es natürlich immer noch mehr zu entdecken. Mit einem Freund bin ich mit dem Rollern durch ganz Vietnam gefahren von Saigon bis nach Hanoi. Das kann ich jedem empfehlen, der nicht um sein Leben fürchtet. Es ist eine Erfahrung, die ihr nicht so schnell vergessen werdet.

5. Die International University of Ho Chi Minh City

Die IU ist eine sehr gute Universität mit einem sehr guten Ruf. Der Campus für Bachelorstudenten befindet sich in einem Vorort von HCMC. Der Campus für Masterstudenten wiederum befindet sich mitten in der Innenstadt. Das mag der eine oder andere gut oder auch schlecht finden. Das hängt natürlich damit zusammen, wo man wohnt.

Die Vorlesungen im Master sind etwas anders als in Deutschland. Da die meisten vietnamesischen Master-Studenten nebenher arbeiten, beginnen grundsätzlich alle Vorlesungen im Master abends ab 18 Uhr. Die Räume für die Vorlesungen sind alle klimatisiert. Zum Teil kann es auch sein, dass ihr aufgrund der voll aufgedrehten Klimaanlage anfangt, zu frieren. Passt auf, dass ihr euch keine Erkältung holt. Im Gebäude befindet sich unter anderem eine Dachterrasse mit kostenloser Verpflegung in Form von Instant-Nudeln und frischen Früchten. Das war sehr angenehm. In meinem Semester war ich der einzige Austauschstudent im Master, was ich etwas schade fand. Das hatte aber auch zur Folge, dass ich die Attraktion in jeder Vorlesung war. Alle meine Kommilitonen waren sehr nett und zuvorkommend. Sie haben mir immer gerne geholfen. Insgesamt muss ich aber zugeben, dass die Kommunikation eher schwierig ist. Das liegt daran, dass das Englisch der Studenten und teilweise von den Professoren sich sehr von dem Englisch, was wir kennen, unterscheidet. Selbst Nativ Speaker in Englisch haben Probleme bzw. können das vietnamesische Englisch nicht verstehen. Das liegt vor allem an der Aussprache.

6. Mein Fazit

Ich bin sehr froh und bereue es in keinster Weise, mein Auslandssemester in Vietnam gemacht zu haben. Ihr werdet so viel über das Leben in dieser Zeit lernen wie noch nie zuvor. Ihr werdet unzählige neue Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen kennenlernen.

Ich habe mich auch nicht gescheut, ein paar Tage bei Einheimischen in der Armut zu leben (nach drei Nächten auf dem harten Boden werden euch die Knochen wehtun, vertraut mir). Das waren unter anderem die besten Erfahrungen, die ich in meinem Leben machen durfte und ich bin sehr dankbar dafür. Scheut euch nicht, mal was anderes als all die Touristen zu machen.

Um Vietnam wirklich zu verstehen, muss man schon dort gelebt haben. Ein kurzer Urlaub in Vietnam würde niemals die Vielfalt der Kultur, die Küche und die Art zu leben richtig vermitteln. Es lohnt sich über den Tellerrand zu blicken und auch abseits von Touristengebieten zu reisen. Ich für meinen Teil bin ich sehr froh und dankbar, dass ich die Chance hatte, nach Vietnam zu kommen und meinem Horizont zu erweitern.

7. Die Eindrücke



Bachelor Campus International University



Master Campus International University



Ho Chi Minh City